

Straftatenkategorien

sind. Zur Bekämpfung von S. ist eine einheitliche straffe Leitung zur Organisation des Zusammenwirkens aller operativen Kräfte erforderlich, die durch komplexe Maßnahmen die weitere Ausbreitung der S. zu verhindern und bei der Aufklärung der in der S. enthaltenen einzelnen Straftaten mitzuwirken haben.

Straftatenkategorien: Systematisierung der Straftatbestände innerhalb des Besonderen Teils des StGB der DDR auf der Grundlage objektiver Kriterien, die sich aus der Verantwortung des sozialistischen Staates für den umfassenden Schutz der Staats- und Rechtsordnung und auch aus völkerrechtlichen Gesichtspunkten heraus ergeben, in Verbrechen gegen die Souveränität der DDR, den Frieden, die Menschlichkeit und die Menschenrechte; Verbrechen gegen die DDR; Straftaten gegen die Persönlichkeit (Leben, Gesundheit, Freiheit und Würde des Menschen); Straftaten gegen Jugend und Familie; Straftaten gegen das sozialistische Eigentum und die Volkswirtschaft; Straftaten gegen das persönliche und private Eigentum; Straftaten gegen die allgemeine Sicherheit; Straftaten gegen die staatliche Ordnung; Militärstraftaten. Innerhalb der S. erfolgt eine weitere Differenzierung in -> *Straftatengruppen*.

Straftatenvergleich: Teilgebiet der -> *kriminalistischen Registrierung*, das auf dem Vergleich der Personenbeschreibung und Begehungsweise von -> *Straftaten* und Tätern untereinander beruht. Es werden sowohl Straftaten mit unbekanntem Täter untereinander als auch mit Straftaten bekannter aktiver Täter verglichen. Die Aufgaben des S. bestehen in der schnellen Bereitstellung von begründeten Hinweisen zur Unterstützung der Täterermittlung; der rechtzeiti-

gen Erkennung von -> *Straftatenhäufungen*, -> *Brennpunkten der Kriminalität* sowie überörtlich handelnden Tätern und -> *reisenden Tätern*; der rechtzeitigen Erkennung neuer Erscheinungsformen und Tendenzen in der Kriminalitätsentwicklung; der Erarbeitung von analytischen Werten für Lageeinschätzungen.

Nach Struktur und Verwendung werden innerhalb des S. folgende Registrierunterlagen unterschieden: Sammlung der Primärdatenträger; primäre Informationsträger (z. B. Meldungen über Straftaten mit bekanntem und unbekanntem Täter; Datenprotokoll über signifikante Merkmale der -> *Personenbeschreibung* und -> *Begehungsweise*; spezielle Erfassungsbelege für Merkmalsätze). Ordnungsprinzip ist entweder die Klassifizierung nach Straftatenklassen (-> *Klassifizierung von Straftaten*), oder die Registrierung erfolgt fortlaufend auf der Grundlage fester vergebener Indexnummern, wobei alle Registriermittel zu einer Person bzw. zu ein und demselben kriminalistisch relevanten Sachverhalt unter einer Indexnummer erfaßt werden. Letztgenanntes Ordnungsprinzip wird angewandt, wenn der Zugriff zu den Primärdatenträgern nach Auswertungen einer Sichtlochkartei oder nach Adressenverweis durch eine EDVA (-> *elektronische Datenverarbeitung* - EDV) erfolgt; Karteien bzw. -> *Dateien*, in denen die registrierten -> *signifikanten Merkmale* für Recherchen (Auswertungen) gespeichert sind. Beim manuellen-S. werden vor allem Sichtloch- und Kербlochkarteien zu diesem Zweck geführt. Beim EDV-gestützten S. treten anstelle dieser Karteien elektronische Speichermedien; Indexkarteien/-dateien. Diese -> *Informationsspeicher* werden als Nachweis über erfolgte